

## **Themenfindung Bachelor-/ Masterarbeit**

Empfehlungen und Themenvorschläge der Professur  
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere  
zukunftsorientiertes Management im Mittelstand  
Prof. Dr. Oliver Mauroner

29. Juni 2017

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>II</b>
<b>2 Themenvorschläge für eine Bachelor- oder Masterarbeit.....</b>	<b>II</b>
<i>Makerspaces/Fablabs .....</i>	<i>II</i>
<i>Arbeitsbedingungen, Fachkräftesicherung.....</i>	<i>II</i>
<i>Social Media Einsatz und Medieneinsatz in Unternehmen.....</i>	<i>III</i>
<i>Kreativität und Design Thinking – Best Practice Cases .....</i>	<i>III</i>
<i>Open Innovation .....</i>	<i>III</i>
<i>Unternehmensnachfolge .....</i>	<i>IV</i>

## **1 Einleitung**

Im Rahmen eines Hochschulstudiums sollen Studierende lernen, wissenschaftlich zu arbeiten. Dazu gehört es, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit schriftlich zu formulieren und eigenständig ein wissenschaftlich und praktisch relevantes Thema zu erarbeiten. Im vorliegenden Dokument werden Empfehlungen für Themen von Abschlussarbeiten gegeben, die von der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere zukunftsorientiertes Management im Mittelstand (Prof. Dr. Oliver Mauroner) betreut werden können. Es soll Studierenden Hilfestellung und zugleich Inspiration bei der Formulierung Themen für Bachelor- und Masterarbeiten geben.

## **2 Themenvorschläge für eine Bachelor- oder Masterarbeit**

Im Moment werden durch die Professur zahlreiche Arbeiten betreut. Damit eine optimale Betreuung gewährleistet werden kann, sollte ein Themenvorschlag aus den folgenden Bereichen gewählt werden.

### **Makerspaces/Fablabs**

Makerspaces, Hackerspaces, Fablabs und Coworkingspaces etc.

Möglich sind Abschlussarbeiten, die zur Beantwortung der folgenden Fragen dienen können: Wie funktioniert ein Coworkingspace? Was sind die Absichten, Motive und Ziele der Menschen die Makerspaces (offene Werkstätten) nutzen? Was entsteht dort? Entstehen dort Innovationen und Gründungs Ideen? Wie können Unternehmen davon profitieren? Welche Unternehmen engagieren sich in Makerspaces? Wie sieht dieses Engagement aus?

z.B. Makerspace Wiesbaden (<http://www.makerspacewi.de>), Repair Café Mainz, Tatcraft Frankfurt, Hackerspace FFM, oder ähnliche Projekte: Repair Café Darmstadt, L1A Makerspace Darmstadt, Repair Café Wiesbaden, Repair Café Wiesbaden-Westend, Brockenhaus Mainz, Mainz im Wandel/Transition Town Mainz, ...

Methode: Fallstudie eines Makerspaces bzw. einer offenen Werkstatt, Befragung von „Makern“, qualitative oder quantitative Studie denkbar.

### **Arbeitsbedingungen, Fachkräftesicherung**

Employer Branding, Arbeitgebermarke, New Work etc.

Möglich sind Abschlussarbeiten zur Beantwortung folgender Fragen: Welchen Einfluss haben aktuelle Trends auf die Arbeitsbedingungen, Fachkräftegewinnung, Fachkräftesi-

cherung und Employer Branding? Wie sieht dies speziell bei Start-ups/Gründungen und bei kleinen und mittelständischen Unternehmen aus?

Methode: z.B. empirische Studie, Interviews, Fallstudie

### **Social Media Einsatz und Medieneinsatz in Unternehmen**

Möglich sind Abschlussarbeiten zur Beantwortung folgender Fragen: Welche Bedeutung hat der Social Media Einsatz vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen, bzw. Start-ups? Wie sieht es mit Social Media im B-2-B-Bereich aus? Social Media für berufliche Zwecke?

Einsatz von Videos durch Unternehmen mit dem Ziel Recruiting und Arbeitgebermarke! Wie erfolgt der Einsatz? Mit welchem Erfolg? Was sind Erfolgsfaktoren „guter“ Videos? Worauf kommt es an? Glaubwürdigkeit? Begeisterung?

Methode: z.B. Analyse von Videos auf Youtube und anderen Kanälen, oder auch empirische Studie, Interviews, Fallstudie etc.

### **Kreativität und Design Thinking – Best Practice Cases**

Design Thinking ist eine universelle Problemlösungsmethode, die im Zusammenhang mit Innovationen, Produkt- und Organisationsentwicklung häufig genutzt wird. Viele „große“ Unternehmen setzen Design Thinking bereits explizit ein und veröffentlichen Ergebnisse in den Medien.

Beispiele für Best Practice Cases

- Deutsche Telekom: Creation Center, Cx-Navigatoren, Shareground, Project Smart Home Ergebnis KeyWiCom
- Hyatt: Prototypenhotels
- Virgin: vom Nutzer aus denken; bestmögliches Nutzererlebnis generieren als Antrieb.
- Zoo von Hannover: Yukon Bay Erlebniswelt; für die Innovation wurden nicht nur Zoologen und Tierärzte herangezogen sondern Eventmanager, Psychologen, Marketingleute; es kommt darauf an, die richtigen Fragen zu stellen, z.B. Warum bleiben die Zoobesucher weg? Warum gehen die Leute eigentlich in den Zoo?
- Shimano: Fahrrad Coasting Line
- Embrace

### **Open Innovation**

Das Innovationsmanagement in Unternehmen hat sich in den letzten Jahren durch viele Ansätze verändert, z.B. eine „Öffnung“ der Prozesse hin zu einer stärkeren Einbindung externer Partner (Open Innovation). Dies erfolgt mit Hilfe digitaler Instrumente (Platt-

formen, Social Media etc.) und analoger Instrumente (Workshops, Netzwerke etc.). Für viele Unternehmen ist ein solches Vorgehen nicht einfach zu realisieren, z.B. für mittelständische Unternehmen. Dabei stellt sich die Frage was Vorteile, Chancen, Risiken, Barrieren von Open Innovation sind.

## **Unternehmensnachfolge**

Nachfolge in Unternehmen, Familienunternehmen

Möglich sind Abschlussarbeiten zur Beantwortung folgender Fragen: Was ist wichtig bei der Unternehmensnachfolge? Was sind Erfolgsfaktoren? Warum gibt es in Deutschland solche Probleme bei der Nachfolge? Warum wollen Söhne und Töchter von Unternehmen das Unternehmen nicht übernehmen? Wie kann man die Nachfolge erfolgreich gestalten? Gibt es Fallbeispiele aus verschiedenen Branchen (Weinbau, Gastronomie, Industrie)?

Methode: z.B. empirische Studie, Interviews, Fallstudie, Recherche